Literaturforum im Brecht-Haus

2020 März | Apr

März

Programm

3.3. 20:00 — Lesung, Gespräch, Buchpremiere

Di

Tobias Schwartz
»Vogelpark«

Moderation **Tilman Krause**

Emlichheim, 1985: Noch bestimmen Schlagbäume die deutsch-niederländische Grenze und Zöllner kontrollieren die Papiere. Die Ehe von Jonas' Eltern ist kaputt. Zudem lauern dem Neunjährigen ständig Nachbarsjungen auf, um ihn zu verprügeln, und der Grund, weshalb er nicht zur Schule muss, ist ein schlimmer Asthmaanfall. Um all der Tristesse zu entfliehen, verfolgt Jonas den fantastischen Traum, einen Vogelpark zu errichten — und zwar im Garten seines dörflichen Zuhauses. Mit beeindruckender Leichtigkeit und feinem Humor erzählt der Roman von einer Welt, die uns näher ist, als wir vielleicht glauben.

In Zusammenarbeit mit dem Elfenbein Verlag

ELFENBEIN

4.3. 19:00 — Vortrag, Statements, Diskussion

Mi

Richtige Literatur im Falschen
Was heißt hier Alternative? „Alternative" als Begriff

Vortrag **Guillaume Paoli**
Statements **Luise Meier, Norbert Niemann, Enno Stahl** und **Gerhild Steinbuch**
Moderation **Ingar Solty**

Die Alternative muss immer relativ zu etwas Bestehendem gedacht werden, das nicht mehr auf uneingeschränkte Zustimmung trifft. Der Begriff „Alternative" ist zunächst einmal neutral und nicht genuin links. Er steht einfach für „jenseits des Mainstreams". Aktuell ist der Begriff vor allem von rechts aufgeladen. Was aber bedeutet das für Literatur und Kunst, die sui generis in einem engen Bezugsfeld zu alternativen Perspektiven, Weltentwürfen, Visionen, Lebens- und Denkformen stehen? Und wie lässt sich der Begriff „Alternative" für kritische, libertäre und sozialemanzipatorische Positionen zurückgewinnen?

In Kooperation mit Helle Panke e. V.

Helle Panke

5.3. 20:00 — Buchvorstellung, Gespräch

Do

Peter Walther
»Fieber. Universum Berlin 1930-1933«

Moderation **Klaus Hillenbrand**

Berlin ist 1930 die glanzvolle Metropole des neuen Europas. Nirgendwo sonst liegen Verschwendung und Elend so dicht beieinander. Wie ein Roman liest sich Peter Walthers authentische Schilderung der Lebenswege von zehn Protagonist*innen jener Jahre – u. a. vom jüdischen Hellseher Erik Jan Hanussen, der die Berliner SA-Führung zu „Weekend-Fahrten" auf seiner Luxusyacht „Ursel IV" einlädt; von Heinrich Brüning, eben noch Kanzler des Deutschen Reichs, der am Abend seiner Entlassung mit seiner Patentochter „Mensch ärgere Dich nicht" spielt; oder von Dorothy Thompson, die Hitler interviewt.

9.3. 20:00 — Lesung, Gespräch, Buchpremiere

Mo

Wolfgang Hegewald
»Fälle und Fallen. XX Capriccios«

Im Gespräch mit **Erdmut Wizisla**

Wolfgang Hegewald, der spracherfinderische Erzähler, erkundet etwas Neues. Seine „Capriccios" erfassen Besonderes, Rätselhaftigkeiten, das Böse und Krasse in der Wirklichkeit – Alltag und Abgrund, Witz und Bedrohung, Intimität und Anonymität in Texten, die die kleine Form sprengen. Vielleicht geht man nicht fehl, wenn man an Goyas satirischen Gesellschaftszyklus »Los Caprichos« denkt. »Fälle und Fallen« sind Einfälle, Launen, in denen das Heute aufblitzt, der Autor nennt sie „bösartige, halbverrückte Prosakobolde".

In Zusammenarbeit mit dem Wallstein Verlag

WALLSTEIN VERLAG

10.3. 20:00 — Buchvorstellung, Gespräch

Di

Erzählte Zeit
Antje Vollmer und **Hans-Eckardt Wenzel**
»Konrad Wolf. Chronist im Jahrhundert der Extreme«

Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

Konrad Wolf gilt als einer der wichtigsten deutschen Filmemacher und einer der bedeutendsten Regisseure der DDR. Er drehte zwischen 1955 und 1979 insgesamt 14 Spielfilme, darunter »Ich war neunzehn« und »Solo Sunny«. Er war als Präsident der Akademie der Künste der DDR auch lange Jahre Funktionär, ein Spagat zwischen Kunst und Politik, der ihm zunehmend schwerfiel. In seinem Leben spiegeln sich die Verheerungen und Hoffnungen des 20. Jahrhunderts, die Antje Vollmer und Hans-Eckardt Wenzel in einem Ost-West-Dialog rekonstruieren.

11.3. 20:00 — Lesung, Gespräch

Mi

Hasnain Kazim
»Auf sie mit Gebrüll!«

Im Gespräch mit **Hatice Akyün**

Die vermeintliche Anonymität in sozialen Medien und digitalen Räumen hat einer neuen Qualität von Hassrede Vorschub geleistet. Lautstark versuchen vor allem rechte Gruppen, Meinungen zu manipulieren, Deutungshoheiten zu etablieren und Menschen zu diskreditieren. Mit »Auf sie mit Gebrüll!« legt Hasnain Kazim eine ebenso unterhaltsame wie instruktive Anleitung für die Auseinandersetzung mit Hetze und Diskriminierung vor. Gemeinsam mit der Schriftstellerin und Journalistin Hatice Akyün wird er über Erfahrungen und Strategien im Umgang mit Hassbotschaften sprechen.

17.3. 20:00 — Lesung, Gespräch

Di

Annette Pehnt
»Alles was Sie sehen ist neu«

Moderation **Gesa Ufer**

Sie kannten die Plätze, Kaiser und Pagoden aus den Nachrichten. Aber sie wollten alles sehen, hören und schmecken. Deshalb stehen sie nach einem langen Flug in Kirthan, vor ihnen der Reiseleiter, der Welterklärer. Er wird ihnen den Tempel der ewigen Freundlichkeit zeigen, die schnurgeraden Prachtstraßen und das asiatische Essen. Doch plötzlich ist er nicht mehr da. Und es stellt sich die Frage nach seinem Verschwinden und der Wahrheit hinter dem, was ihre Blicke erfassen. Ein Roman im Gewand eines romantischen Reiseromans über ein Leben unter totalitärer Herrschaft.

18.3. 20:00 — Gespräch mit Lesungen

Mi

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast

Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Konrad Paul Liessmann**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Diesmal mit dabei ist Philosoph Konrad Paul Liessmann. Im Gespräch geht es u. a. um Peter Handke »Das zweite Schwert«, Bov Bjerg, »Serpentinen« und Nuruddin Farah »Im Norden der Dämmerung«.

In Kooperation mit VOLLTEXT
Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT rbb Kultur

19.3. –20.3. — Workshop — Freier Eintritt

Physiker lesen, Physiker schreiben. Die Literatur der Physik

Workshop des DFG-Teilprojekts Ästhetische Eigenzeiten literarischer Physik

In Kooperation mit dem Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin

Freie Universität Berlin

19.3. 9:30 — Vorträge, Diskussion

Do

9.30–10.00 *Begrüßung* | 10.00–11.00 Clemens Özelt (Lausanne): *Der geflügelte Prolog im Himmel. Rahmungen der modernen Physik* | 11.00–12.00 Benjamin Specht (Erlangen): *Helmholtz liest Goethe* | 12.00–13.00 Christina Vagt (Santa Barbara): *Naturwahre Schilderung. Ästhetik und Wahrscheinlichkeit nach Ludwig Boltzmann* | 14.30–15.30 Uta Böhme (FU Berlin): *Literatur als Hypothese der Physik: Henri Poincaré und Camille Flammarions Lumen* | 15.30–16.30 Andrea Albrecht (Heidelberg)/ Christian Blohmann (Bonn): *„[D]em lebendigen Bereich nicht all zu fern". Werner Heisenberg und die Literaturwissenschaft* | 17.00–18.00 Lukas Wolff (Neuchâtel): *Literarische Eklipsen: Arthur S. Eddington und die Sonnenfinsternis von 1919* | 18.00–19:30 Abendvortrag mit anschließendem Gespräch: Thomas Lehr *Invasion der Materie oder Entführung der Formel? Wie kommt die Physik in die Literatur und was kann man dort mit ihr anfangen?*

20.3. 9:30 — Vorträge, Diskussion

Fr

9.30–10.30 Aura Heydenreich (Erlangen): *Der wissenschaftliche Modellierungsprozess der Speziellen Relativitätstheorie in Albert Einsteins Publikation „Elektrodynamik bewegter Körper" von 1905* | 10.30–11.30 Magdalena und Martin Gronau (Erfurt): *„Ein echter Naturforscher von heute hat eine tiefe Verachtung gegen ‚Literatur'." Der Humanist Erwin Schrödinger als Naturforscher von gestern?* | 12.00–13.00 Hans-Christian von Herrmann (TU Berlin): *„Die Materie und das Wort" – zum Verhältnis von Physik und Dichtung in den frühen Schriften Max Benses* | 14.30–15.30 Tanja van Hoorn (Hannover): *Birdsong, birdsound. Bioakustik – Feldornithologie – Gegenwartsliteratur* | 15.30–16.30 Klaus Mecke (Erlangen): *Versuch einer Narratologie der Physik* | 17.00–18.00 Michael Gamper (FU Berlin): *Das literarische Motto in der Physik. Carlo Rovelli als Beispiel*

20.3. 20:00 — Buchvorstellung, Gespräch

Fr

Faszination Hölderlin

Mit **Karl-Heinz Ott** (»Hölderlins Geister«) und **Kerstin Preiwuß**

Moderation **Gregor Dotzauer**

Friedrich Hölderlin wird heute 250 Jahre alt! Der Mann im Turm ist umkämpft wie kein anderer deutscher Dichter. Im 19. Jahrhundert fast vergessen, im 20. Jahrhundert vom George-Kreis wiederentdeckt, von den 68ern als Revolutionär gefeiert: Karl-Heinz Ott führt Leser*innen in die Gedankenwelt Hölderlins ein und bezieht auch seine Exegeten und Apologeten mit ein. Nicht nur in Tübingen geistert Hölderlin bis heute faszinierend umher. Mit auf der Bühne ist als lyrische Stimme und langjährige Hölderlin-Leserin die Autorin Kerstin Preiwuß.

24.3. 20:00 — Lesung, Gespräch

Di

Voicing the East
Deutschsprachige Literatur mit Background Osteuropa

Mit **Marjana Gaponenko**

Moderation **Carola Opitz-Wiemers**

Mit der in Odessa geborenen Schriftstellerin Marjana Gaponenko wird die Reihe „Voicing the East. Deutschsprachige Literatur mit Background Osteuropa" eröffnet. Gaponenko schreibt seit ihrem 16. Lebensjahr literarische Texte in deutscher Sprache, wobei ihre kluge, schelmische Fabulierkunst im wahrsten Sinne des Wortes keine Grenzen kennt. Zuletzt erschien 2018 mit »Der Dorfgescheite« ein skurril, komisch und liebevoll erzählter Bibliothekarsroman.

25.3. 20:00 — Lesung, Gespräch

Mi

Alain Lance
»Rückkehr des Echos«

Im Gespräch mit **Volker Braun, Gabriele Wennemer** und **Richard Pietraß**

Weder preußischer Champagner noch französisches Bier fließen in den Adern dieses in Paris lebenden weltgewandten Normannen. Revolutionär mit brüderlichem Feingeist, brütet er über der Besserung unserer verpfuschten Erde und findet Trost in der Umarmung seiner Dichterfreunde. Sein Trotz ist fröhlich, sein Witz süffisant, herzelegant. Was immer ihm widerfährt, und sei es das anklopfende Alter, er findet Gelegenheit, ihm lächelnd eine Nase zu drehen. Hoffnungsgefährte Volker Braun, seit Leipziger Studententagen mit ihm Scheltherz und Weltseele, wird ihm an diesem Feierabend wechselseitiger Dicht- und Nachdichtkunst mit Gabriele Wennemer und Richard Pietraß Freund und Fährmann sein.

26.3. 20:00 — Buchvorstellung, Gespräch

Do

Lebenszeugnisse
Die palästinensische Erinnerung in der Erfahrung des Konflikts

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Katharina Kretzschmar**

Wer den Nahostkonflikt verstehen will, muss dessen Anfang 1948 und die palästinensische Erinnerung an die Nakba kennen. Als Erbe des Konflikts zwischen Palästinensern und Juden spielen Identitätsprobleme auf der arabischen Seite eine erhebliche Rolle. Die Angehörigen der „dritten Generation" der Palästinenser in Israel, auf der Westbank und im Gazastreifen erfahren den Identitätskonflikt als Teil ihrer Lebenswelt. Katharina Kretzschmar berichtet von der palästinensischen Erinnerung an die Nakba 1948 und deren Wirkung auf die dritte Generation.

31.3. 20:00 — Lesung, Gespräch

Di

Synke Köhler
»Die Entmieteten«

Moderation **Nadine Kreuzahler**

Dinge laufen aus dem Ruder. Die Marner Straße war immer eine Insel der Alteingesessenen im längst gentrifizierten Prenzlauer Berg. Aber jetzt sind auch sie an der Reihe. Doch der Immobilienmarkt trifft auf eine eigenwillige und wehrhafte Haus- und Schicksalsgemeinschaft. In ihrem klugen, spannenden sowie hochaktuellen Debütroman »Die Entmieten« schlägt Synke Köhler eine thematische Brücke von der Vorwendezeit ins moderne, durchgentrifizierte Berlin.

Romanwerkstatt

Bis 31. März 2020 können Bewerbungen für die Romanwerkstatt 2020 (Leitung: Michael Wildenhain) eingereicht werden. Nähere Informationen: www.lfbrecht.de/romanwerkstatt-2020

17.–18.4. Symposium zum 50. Geburtstag von Dietmar Dath

Literaturforum im Brecht-Haus

April

Programm

1.4. 20:00 Mi
Lesung Gespräch

Leif Randt
»Allegro Pastell«
Moderation **Doris Akrap**

Leif Randt erzählt vom Glück. Von Tanja und Jerome, von Wirklichkeit und Badminton, von idealen Zuständen und den Hochzeiten der anderen. Die Fernbeziehung der beiden wirkt makellos. Sie bleiben über Text und Bild eng miteinander verbunden und besuchen sich für lange Wochenenden in ihren jeweiligen Realitäten. Sie sind füreinander da, jedoch nicht aneinander verloren. Doch der Wunsch, ihre Zuneigung zu konservieren, ohne dass diese bieder oder schmerzhaft existenziell wird, stellt das Paar vor eine große Herausforderung.

2.4. 20:00 Do
Lesung Pop Theorie Gespräch +♫

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Sonja Eismann, Hussein Jinah** und **Ben Salomo**
Musik **Nichtseattle**
Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

Der Rapper Ben Salomo tritt Antisemitismus im Deutsch-Rap entgegen und liest aus seinem Buch »Ben Salomo bedeutet Sohn des Friedens«. Mit Sonja Eismann, Autorin und Mitbegründerin des Missy Magazine, geht es um den Beginn des Pop-Feminismus in den 90er-Jahren und den Stand des Pop-Queer-Feminismus heute. Hussein Jinah beschreibt in »Als Weltbürger zu Hause in Sachsen« seine Arbeit als Streetworker und seine Erfahrungen mit Fremdenfeindlichkeit in der DDR und heute. Dazu passen Songs wie »Lullaby nach Greifswald« von Nichtseattle, aka Katharina Kollmann, die die Welt ihrer Kindheit und alles, was aus ihr folgt, besingt.

Präsentiert von jungle.world

7.4. 20:00 Di
Buchvorstellung Gespräch

Erinnerungsabend für Horst Hussel
Jens-Fietje Dwars (»Alles nur Schein«) und **Lothar Trolle** im Gespräch mit **Friedrich Dieckmann**

Wie kein anderer Herausgeber hat sich Jens-Fietje Dwars um das Spätwerk des Berliner Zeichners und Poeten Horst Hussel verdient gemacht. Zuletzt erschien in seiner Edition Ornament eine Nachlassedition mit siebzig von Hussel übermalten Banknoten: »Alles nur Schein«. Friedrich Dieckmann und Lothar Trolle sprechen mit dem Jenenser Autor und Editor über Hussels Schaffen, das von Buchgestaltungen höchster Finesse und einem weitgespannten Radierwerk bis zu einem Spätwerk reicht, das sich mit Groteskköpfen und Übermalungen zunehmend dadaistischen Einflüssen öffnete.

16.4. 19:30 Do
Statements Diskussion

Netzdialoge! Philosophie des Digitalen
Bildung in einer digitalen Gesellschaft?
Mit **Johannes Winter**
Konzept und Gespräch **Christian Uhle**

Das Digitale verändert unsere Welt und die Herausforderung, sich in ihr zu orientieren. Dadurch wandelt sich auch die Rolle von Bildung. Für den Umgang mit digitalen Services und neuen Arbeitswelten werden andere Kompetenzen notwendig. Aber welche? Wie verändert sich die Aufgabe von institutioneller Bildung, wenn alle Informationen in der Hosentasche verfügbar sind, Übersetzungstools jegliche Sprachbarrieren überwinden und uns Roboter durch den Alltag begleiten?

Präsentiert vom Philosophie Magazin

17.4. –18.4. Freier Eintritt

POP ◆ PHANTASTIK ◆ POLITIK
Dietmar-Dath-Symposium

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und der Universität Zürich

17.4. 16:00 Fr
Seminar
Anmeldung: campus@lfbrecht.de

lfb school extra: Worin liegt der Erkenntniswert der Science Fiction?
Seminar mit **Dietmar Dath**

Mit »Niegeschichte« hat Dietmar Dath einen 1000-seitigen Großessay zur Science Fiction vorgelegt. Um das abschließende, eigenständige X. Kapitel kreist das Extra-Seminar im Rahmen der lfb school. Textkenntnis der etwa 50 Seiten wird vorausgesetzt, Anmeldung erforderlich! Die lfb school richtet sich primär an Studierende und versteht sich als Diskussionsforum frei von universitären Verpflichtungen.

17.4. 20:00 Fr
Lesungen Gratulationen

Gratulationen & Botschaften zu Dietmar Daths 50. Geburtstag
Mit **Sibylle Anderl, Daniela Burger, Mara-Daria Cojocaru, Diedrich Diederichsen, Georg Fülberth, Benjamin Maack, Solvejg Nitzke, Oliver Scheibler, Christian Y. Schmidt, Robert Stadlober, Enno Stahl, Antje Wagner, Raul Zelik** u. a.

Dietmar Daths Schaffen umfasst zahlreiche Romane, Theaterstücke, Hörspiele, Gedichte, Sachbücher und schier unzählbar viele journalistische Artikel und Essays zum Themenspektrum Pop, Phantastik, Heavy Metal, Physik, Kunst und Filmkunst, Mathematik, Politik und Gesellschaft. Aus Anlass seines 50. Geburtstags gratulieren Freund*innen und Kolleg*innen mit Wort- und künstlerischen Beiträgen, die sich zu Dietmar Daths Arbeiten in eine produktive Beziehung setzen: schreibend oder skizzierend, denkend, räsonierend, jubilierend.

18.4. 10:00 Sa
Vorträge Diskussionen

In Verben Denken – Öffentliche Tagung Leitung **Philipp Theisohn**
Hans-Christian von Herrmann (Berlin) / Philipp Theisohn (Zürich): *Einführung* | Franziska Bomski (Potsdam): *For the fun of it. Zur Ästhetik der populären Kunst in Dietmar Daths »Sämmtlichen Gedichten«* | Stefan Höppner (Weimar): *Everybody Knows This Is Nowhere: Das utopische Moment in Dietmar Daths Science Fiction* | Aura Heydenreich (Erlangen): *„Wie macht man Literatur aus Physik?" Theoretische und poetische Modellierung in Dietmar Daths Roman »Dirac«* | Bernhard Dotzler (Regensburg): *Fictitious Intelligence. Über Dietmar Lovelace und Alan Dath* | Carolin Amlinger (Basel): *Real existierender Dathismus. Bruchstücke zur politischen Ästhetik Dietmar Daths* | Norma Schneider (Frankfurt a. M.): *„Sowas wie die Hoffnung" – Kunst und Gesellschaft in Dietmar Daths »Feldeváye«* | Niels Penke (Siegen): *Daths Archive*

18.4. 20:00 Sa
Gespräch

40 Bücher später: Gespräch über Leben & Werk
Andreas Platthaus im Gespräch mit **Dietmar Dath**

Im Gespräch mit Andreas Platthaus sortiert Dietmar Dath seine bisher gut 40 erschienenen Bücher (Romane, Essayistik, Sachbuch) zu einzelnen Werkkomplexen. Wo liegen die Verbindungslinien? Was entstand zeitgleich und erschien doch versetzt? Welche Bücher wiegen stärker als andere? Was sind die grundlegenden Stoffe, Themen, Motive? Wo liegen welche Irrwege? Wie geht es weiter?

21.4. 20:00 Di
Lesung Gespräch

Voicing the East
Deutschsprachige Literatur mit Background Osteuropa
Mit **Dana Grigorcea**
Moderation **Carola Opitz-Wiemers**

In Bukarest geboren, schreibt Dana Grigorcea ihre literarischen Texte seit 2003 in deutscher Sprache und erweist sich dabei als eine kritisch reflektierende Erzählerin. Grigorcea beherrscht virtuos die Kunst des Erinnerns, wobei Aspekte des Fremdseins und der Differenz immer wieder als Grundgefühl thematisiert werden. Mit ihrem 2019 erschienenen Buch »Über Empathie. Macht uns die Kunst zu besseren Menschen?« schaltet sie sich in einen aktuellen Diskurs ein.

22.4. 20:00 Mi
Lesung Gespräch

Christoph Höhtker
»Schlachthof und Ordnung«
Moderation **Jens Uthoff**

Ein revolutionärer Wirkstoff erobert den europäischen Markt: Marazepam, Markenname „Marom". Offiziell ein Angstlöser, in Wirklichkeit aber ein hochintelligentes Multifunktions-Benzodiazepin und die Lösung für und gegen alles. Eine allmächtige, Glück verheißende Arznei. Von der als Prostituierte getarnten Anhängerin einer französischen feministischen Terrorgruppe bis hin zu den erfolgsgierigen Managern multinationaler Konzerne: Alle sind der Glücksdroge verfallen.

23.4. 20:00 Do
Buchvorstellung Gespräch

Lebenszeugnisse
Leben und Tod in der Epoche des Holocaust in der Ukraine
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Margret** und **Werner Müller**

Der jüdische Historiker Boris Zabarko, selbst Überlebender des Ghettos von Schargorod, machte sich zur Aufgabe, das Schicksal der Juden im Holocaust in der Ukraine zu erforschen. Mehr als 180 authentische Zeugnisse des Judenmords in der Ukraine hat er jetzt zum ersten Mal in deutscher Sprache veröffentlicht. In ihren Texten werden die Zeitzeugen wieder lebendig. Margret und Werner Müller, Mitherausgeber des Bandes, zeichnen im Gespräch mit Wolfgang Benz die Überlebenswege ukrainischer Juden nach.

24.4. 20:00 Fr
Buchvorstellung Gespräch

Barbara Wiedemann
Paul Celan „etwas ganz und gar Persönliches". Briefe 1934–1970
Moderation **Thomas Stölzel**

Im Jahr seines 50. Todestages und 100. Geburtstages gibt es eine Reihe von Neuerscheinungen von und über diesen deutschschreibenden jüdischen Dichter mit französischer Staatsangehörigkeit. Eine besondere Edition stellt die umfangreiche und kommentierte Briefauswahl dar. Auf über 1000 Seiten erscheinen an die 700 Episteln Celans, die an 250 Adressaten gerichtet worden sind (die gute Hälfte davon bislang unveröffentlicht). Diese Zusammenschau eröffnet die Möglichkeit, die persönliche wie die poetische Existenz Celans umfassender als je kennenzulernen.

28.4. 20:00 Di
Gedenken Lesung Buchpremiere ★

»Eine Tür aus Glas, ganz offen« Ein Abend für Christoph Meckel
Jan Koneffke, Norbert Miller und **Monika Rinck** im Gespräch mit **Uwe Kolbe**

»Eine Tür aus Glas, ganz offen«, so heißt die gesammelte Prosa von Christoph Meckel. Geplant war die Premiere dieses neuen Buches gemeinsam mit dem Autor aus Anlass seines 85. Geburtstags. Am 29. Januar 2020 ist der große Dichter, Essayist, Graphiker, Illustrator und Übersetzer verstorben. Der Abend ist nun auch zu seinem Andenken. Neben der Vorstellung der Prosa werden Kolleginnen und Freunde über ihre je eigene Begegnung mit Christoph Meckel sprechen.

29.4. 20:00 Mi
Lesungen Gespräch

Marina Frenk »ewig her und gar nicht wahr« und **Lana Lux »Jägerin und Sammlerin«**
Moderation **Enrico Ippolito**

Welche Stimme hat die Identität? Und wie viel Gemeinsames steckt in der eigenen Geschichte? Sowohl in »ewig her und gar nicht wahr« als auch in »Jägerin und Sammlerin« erzählen junge Protagonistinnen über Herkunft, Ankunft und Verlorensein. Sie erinnern sich an Erfahrenes, Erzähltes und Vergessenes. Im Gespräch mit den Autorinnen der Romane geht es um Identität und Erzählung.

30.4. 20:00 Do
Lesung Gespräch

Annett Gröschner
»Berliner Bürger*stuben«
Im Gespräch mit **Peggy Mädler**

In Annett Gröschners neuen Geschichten kreist alles um ihre Wahlheimat Berlin, ob sie nun über die Ginkgobäume in der Humboldt-Universität schreibt oder über Kleingärten, Friedhöfe, verlassene Industriegebiete, das Stadion an der Alten Försterei, die Regionalexpresslinie 4, ob sie die Palimpseste der Volksbühne entschlüsselt, mit Frau Globisch fliegt, Annemirl Bauer beim Madonnenmalen zuschaut, Gitti Eicke betrauert, eine syrisch-kurdische Dichterin bei ihrer Ankunft in der Stadt begleitet oder Paradigmenwechsel bedauert.

Legende
Vortrag · Digitale Interaktion · Diskussionsforum · Musik · Premiere · Weinempfang

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr**
Kontakt **030 28 22 003** **info@lfbrecht.de**

Bildnachweise
Marjana Gaponenko © Ekko von Schwichow. Dietmar Dath © Hanke Wilsmann

Bis bald im Literaturforum im Brecht-Haus

Kommissarische Leitung
Dr. Christian Hippe
Stv. Leitung / Programm
Ursula Vogel
Sekretariat
Anette Müller
Haushalt
Tina Opaczewski
Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker
Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Oliver Klüppel
Programmassistenz
Isabel Wanger

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e. V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Prof. Kerstin Hensel

Verkehrsverbindungen
U6 Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum
Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkundemuseum **Tram M1** U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Ticket-Vorverkauf über unsere Website.
Änderungen vorbehalten.
Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

www.lfbrecht.de

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

Gestaltung: Panatom Corporate Communication